

Verehrte gnädige Frau!



Was können wir anderes, als dankbar und treu die Werke des Künstlers, des Dichters entgegennehmen?

Ein Gefühl tiefer Dankbarkeit veranlaßt mich, der gefeierten Dichterin zum achtzigsten Geburtstage vom Herzen Glück und Heil zu wünschen, ein Bedürfnis, für die vielen frohen Stunden zu danken, die ich in liebevoller Beschäftigung mit den Meisterwerken unserer größten deutschen Erzählerin gefunden habe.

Kann wir Lehrer und Erzieher in Gefahr schweben, durch die oft unerquicklichen

Verhältnisse unseres Amtslebens allen Schwung des Geistes zu verlieren, der uns so nötig ist, um das Beste, was wir haben, der Jugend zu überliefern, so kommt uns aus den Werken der Dichter das frohe Lebensgefühl wieder zurück, das aus der freien und ungestörten Entfaltung einer Persönlichkeit hervorgeht. Von den Herausgebern der Sammlung „Neuere Dichter für die studierende Jugend“ aufgefordert, habe ich als ganz besonders geeignet den „Kreisphysiker“ ausgewählt und nach vorgezeichneten Grundsätzen mit meinem schwachen Vermögen in den schulpfreien Stunden herausgegeben. So sehe ich mir aller Mängel meiner Erstlingsarbeit auf diesem Gebiete deutlich

bewusst bin, so wenig kann ich doch  
den Wunsch unterdrücken: „Möchte  
ich es doch der Sichterin, der ich  
nun ihr Werk in neuem Gewande  
zurückgebe, ein wenig zu Dank  
gemacht haben!“

Ich selbst freue mich schon darauf,  
kennet an meinen Schülern zu erproben,  
wie sehr das Büchlein auf unsere  
heranwachsende Jugend wirken  
wird, und bin überzeugt, in dem  
Erfolg einen neuen Beweis für die  
lebendige Weiterwirkung Ihrer Schriften  
auf die kommenden Geschlechter unseres  
Volkes — der besten Unsterblichkeit, die  
wir uns wünschen können — zu er-  
halten.



Ich bitte Euer Hochgeboren, meinen  
herzlichen Glückwunsch und meine be-  
scheidene Gabe gütigst entgegennehmen  
zu wollen.

In dankbarer Verehrung  
ergebenst

Dr. Emil Lehmann,  
k. k. Gymnasiallehrer,  
Landskron in Böhmen.